

Bericht zur Neuschaffung einer Stelle eines „Geschäftsführers / Geschäftsführerin der Hanse“ bei der Hansestadt Lübeck

Mit derzeit 190 Mitgliedsstädten in 16 Ländern in ganz Europa, ist der Internationale Städtebund DIE HANSE einer der größten freiwilligen Städtebünde weltweit und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Förderung des Wissens- und Kulturaustausches, der Völkerverständigung, des Handels, des Tourismus, sowie zur wirtschaftlichen, kulturellen, sozialen und staatlichen Einigung Europas.

DIE HANSE ist darüber hinaus die größte Kulturroute des Europarates und deren Mitglieder sind immer wieder an internationalen Projekten beteiligt.

Ausgangslage & Rahmenbedingungen

DIE HANSE ist rein rechtlich „nur“ ein loser Zusammenschluss von Städten ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Er verfügt nicht über die Fähigkeit, Verpflichtungen einzugehen oder Verträge zu schließen. Es gibt keine Finanzmittel und kein Budget. Das ist schon im Mittelalter so gewesen und soll aus Gründen der Traditionswahrung auch so bleiben.

Für Fälle, in denen es aber erforderlich ist, Verträge zu schließen oder Verpflichtungen einzugehen, wurde vor einigen Jahren der „Hanseverein e. V.“ als Rechtsträger gegründet. Er ist z. B. in der Lage, Verträge zu schließen oder EU-Fördermittel zu beantragen und dabei auch in die Haftung und evtl. Rückzahlungsverpflichtungen zu gehen. Der Verein ist aber stets nur als „legaler Arm“ der Hanse verstanden worden, der ein eigenes Vereinsleben nicht entwickelt; dies findet ausschließlich im internationalen Städtebund statt. Das sollte auch so bleiben, um Parallelstrukturen und drohende Konflikte zu vermeiden. Vorstand des Vereins ist qua Satzung stets das Präsidium des internationalen Städtebundes DIE HANSE. Der Verein zählt derzeit 29 Mitglieder, angestrebt wird die Aufnahme aller Mitgliedsstädte der Hanse.

Der internationale Städtebund der Neuzeit entstand im Jahre 1980, als sich in Zwolle 42 Mitgliedsstädte trafen und verabredeten, den Bund wiederaufleben zu lassen und auch wieder jährliche Treffen – die Hansetage – durchzuführen. Seitdem ist der Bund enorm gewachsen und hat heute wieder 190 Mitgliedsstädte in 16 europäischen Ländern. Zudem gibt es eine Reihe von teils großen Regionalorganisationen: Die Westfälische, die Rheinische, die Altmärkische, die Russische Hanse. Internationale Hansetage haben mittlerweile zwischen 80 und 120 teilnehmende Städte mit insg. bis zu 1.500 Repräsentanten; am Kulturprogramm eines Hansetages nehmen zwischen 300.000 und einer Million Besucher aus der Region teil.

In der Verwaltung der Hansestadt Lübeck sind zwei MitarbeiterInnen jeweils anteilig für die technische Abwicklung von Angelegenheiten des internationalen Städtebundes zuständig: Einladungen und Protokolle von Gremiensitzungen, Vor- und Nachbereitung der Gremien, Beratung und Unterstützung bei der Organisation des jährlich stattfindenden internationalen Hansetages, Pflege der Website der Hanse, Postabwicklung, Kommunikation, Betreuung der einzelnen Arbeitsgruppen und Unterorganisationen der Hanse etc.

Aufgaben & Herausforderungen

Die Aufgaben und Herausforderungen, denen sich das Präsidium der HANSE / Vorstand des HanseVerein e.V. stellen muss, haben sich in den vergangenen Jahren stetig entwickelt:

- Durch das enorme Anwachsen der Zahl der Mitgliedsstädte und der Regionalorganisationen steigt geradezu zwangsläufig der „Betreuungsaufwand“, der derzeit von den Mitgliedern des Präsidiums geleistet werden muss: Teilnahme an regionalen Hansetagen, Repräsentation bei Aktivitäten in den Mitgliedstädten und Aktivitäten der Kulturrouten etc.
- Die stärkere Rolle der Hanse gegenüber dem Europarat und der Europäischen Union sowie der Umstand, dass wir DIE HANSE aus Sicht Europas eine relevante Organisation geworden sind, ist erfreulich, erfordert aber naturgemäß eine stärkere Präsenz auf dieser Ebene. Es ist auch festzuhalten, dass DIE HANSE auch den Vorsitz der Arbeitsgruppe der 31 Kulturrouten des Europarates innehat; was wiederum mit einer weiteren Fülle von Verpflichtungen verbunden ist.
- Das Präsidium konnte durch beständiges Engagement die Rahmenbedingungen für einen grundsätzlichen Zugang zu europäischen Fördermitteln schaffen, was als ein großer Fortschritt zu bewerten ist; aber die Konzipierung und Koordinierung von förderfähigen Projekten, die Erarbeitung und Vertretung von Förderanträgen, erfordern darüber hinaus noch mehr Einsatz und viel Kompetenz.

Dem gegenüber zu stellen, sind die bedeutenden Veränderungen, die in der Leitung des Internationalen Städtebundes – DIE HANSE - anstehen bzw. sich bereits vollzogen haben:

- Manfred Schürkamp (Herford/D), langjähriges Präsidiumsmitglied und stellvertretender Vorsitzender des Internationalen Städtebundes sowie Vorsitzender des Westfälischen Hansebundes, ist bereits ausgeschieden. Er hat sich über Jahre und Jahrzehnte besonders um den Aufbau bzw. Wiederaufbau funktionierender Strukturen der internationalen Hanse in Russland sowie in den Baltischen Republiken gekümmert. Ohne dieses Engagement wären DIE HANSE in Osteuropa heute nicht so stark vertreten, wie sie es ist. Auch die Entwicklung und Beobachtung von Standards bei der Durchführung internationaler Hansetage, geht auf seine Arbeit für DIE HANSE zurück. Den Westfälischen Hansebund hat er zum wichtigsten Stützpfeiler in der Deutschen Hanse entwickelt.
- Inger Harlevi (Visby, Schweden) wird in 2019 ausscheiden. Auch sie ist seit Jahrzehnten im internationalen Hansebund aktiv und stellvertretende Vorsitzende. Frau Harlevi hat die Beziehungen zur Europäischen Union und dem Europarat aufgebaut und entwickelt, der Hanse einen festen Standort im Kreis der Europäischen Kulturrouten (CR) verschafft und den Vorsitz im Arbeitskreis der 31 CR übertragen bekommen. Sie hat im gesamten Städtebund die Erkenntnis verankert, dass die Zusammenarbeit im touristischen Bereich, bei der gemeinsamen Kommunikation der Hanseatischen Idee im Tourismus-Marketing, eine der großen Zukunftschancen der Hanse ist. Nicht zuletzt hat sie der Hanse Zugang zu europäischen Fördermitteln eröffnet und Förderprojekte initiiert, konzipiert und ständig begleitet.
- Bernd Saxe scheidet am 30.04.2018 aus dem Amt des Bürgermeisters der Hansestadt Lübeck und damit automatisch aus dem Amt als Vormann der internationalen Hanse aus. Der Nachfolger bzw. die Nachfolgerin wird durch Direktwahl bestimmt und ist qua Satzung auch Vormann der Hanse.

Veränderung

DIE HANSE ist nicht mehr die kleine, folkloristische und nostalgische Organisation, als die sie in der Zeit der Wiedergründung vielleicht von manchen wahrgenommen wurde. DIE HANSE ist heute ein großer europäischer Städteverbund, der von den europäischen Institutionen wahrgenommen und als Gesprächspartner, aber gelegentlich auch ein bisschen als Aushängeschild gesucht wird.

Diese Stellung, als relevanter Akteur auf der europäischen Bühne, hat sich DIE HANSE hart erarbeitet, dafür waren viel Herzblut und Engagement erforderlich. Eines der hervorstechenden und gesuchten Merkmale aus Sicht der europäischen Institutionen ist der Umstand, dass DIE HANSE auch in Russland stark vertreten ist und hier über stabile Beziehungen der Kommunikation und Zusammenarbeit verfügt. Darum ist davon auszugehen, dass diese Rolle hier zukünftig noch stärker gefordert sein wird. Dabei ist noch zusätzlich festzuhalten, dass DIE HANSE in diesem Zusammenhang nicht nur von europäischer Seite geschätzt wird, was die Tatsache, dass der Hansetag 2019 in Pskov/Russland in Moskau von höchster Stelle massiv gefördert wird, belegt. Diese Stellung ist hart erarbeitet; sie kann aber auch schnell wieder verloren gehen.

Grundsätzlich sollen Mitglieder des Präsidiums der Hanse in leitender Funktion in ihrer Herkunftsstadt tätig sein. Die rapide wachsende Aufgabenfülle in der internationalen Hanse erfordert hier zunehmend wachsende Zeitanteile, so dass dauerhaft ein Nebeneinander zwischen Ehrenamt im Hansepräsidium und der hauptberuflichen Funktion in der Hansestadt, die ehrenamtliche Aufgabe ausgeschlossen erscheint. Es muss bezweifelt werden, dass eine zuverlässige, sachgerechte Aufgabenerledigung, all jener Aufgaben die bestehen und die künftig noch hinzukommen werden, weiter in einer quasi ehrenamtlichen Struktur dauerhaft wahrgenommen werden können. Menschen, die in ihren Städten Führungsaufgaben innehaben, können nur begrenzt für Nebenaufgaben zur Verfügung stehen.

Auch ist zu bezweifeln, dass die Städte auch zukünftig bereit sein werden, Mitglieder ihrer Leitungsgremien in einem Umfang für die Aufgabenwahrnehmung in der Hanse freistellen und ausstatten (Reisekosten), wie dies bislang der Fall war.

Es wird daher vorgeschlagen, neben dem bestehenden, fünfköpfigen Präsidium die Stelle eines hauptamtlichen Geschäftsführers bzw. einer Geschäftsführerin zu schaffen. Damit soll mehr Kontinuität in der Entwicklung und eine Entlastung der Präsidiumsmitglieder erreicht werden.

Eine solche Stelle sollte im Hansebüro Lübecks angesiedelt werden, um die Zusammenarbeit und Koordination mit den dort vorhandenen Mitarbeitern sicherzustellen und auch die regelmäßige Kommunikation und Abstimmung mit dem Vormann/der Präsidentin des internationalen Städtebundes zu garantieren.

In Anbetracht des bereits erfolgten bzw. vorbestimmten Ausscheidens der zwei Stellvertreter und des Vormanns sind baldige Entscheidungen erforderlich.

Anforderungsprofil eines Geschäftsführers/einer Geschäftsführerin der Hanse

- Sicherstellung des regelmäßigen Austausches und des Informationsflusses mit den Mitgliedern der Hanse und Förderung der Kooperation zwischen den Städten
- Kontaktpflege mit der Europäischen Union und dem Europarat
- Aktiver und regelmäßiger Kontakt mit dem Europäischen Institut für Kulturrouten (EICR) um dessen Anforderungen zu erfüllen, damit DIE HANSE der Status als europäische Kulturroute aufrecht erhält (Akkreditierungsverfahren / Geschäftssprache ist Englisch)
- Repräsentationsaufgaben im Zusammenhang mit den internationalen Kontakten
- Beratung und Unterstützung der Ausrichterstädte des Internationalen Hansetages

- Entwicklung neuer Projektideen und Unterstützung der Mitgliedstädte bei der Durchführung und Beantragung finanzieller Unterstützung für neue Projekte
- Fördermittel einwerben
- Erarbeitung und Bereitstellung von Informationen und Werbematerial über die Hanse und Verbreitung an die externen Stakeholder und Partner
- Verantwortlich für die Vorbereitung der Sitzungen der Gremien des Städtebundes und der jeweiligen Unterorganisationen
- Entwicklung der touristischen Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedsstädten
- Förderung der Entwicklung neuer touristischer Produkte (regional, national und transnational)
- Öffentlichkeitsarbeit für den Städtebund
- Aufbereitung von adäquaten Informationen zum Städtebund DIE HANSE, Englisch und Deutsch, Druckmedien und Internet
- Ständige Entwicklung und Aktualisierung des Inhalts der Hanse zu touristischen Angeboten und buchbaren Paketen auf www.hanse.org
- Aktive und regelmäßige Betreuung der Social Media Kanäle auf Englischer Sprache (Facebook, Instagram, YouTube)
- Ermutigung und Unterstützung der Mitgliedsstädte, die Servicequalität hinsichtlich touristischer Angebote zu verbessern

Weiteres Verfahren und Finanzierung

Die Idee eines Hanse-Geschäftsführers wurde auf der letzten Sitzung der Hansekommission am 21.10.2017 in Rostock vorgestellt. Die Einrichtung eines Geschäftsführers / einer Geschäftsführerin wird begrüßt. Über die Einrichtung einer Geschäftsführung entscheidet der Internationale Hansetag im kommenden Jahr.

Die Einrichtung einer solchen Stelle, ist als neue und auch freiwillige Aufgabe zu betrachten und somit im Rahmen des Konsolidierungspakts mit dem Land Schleswig-Holstein zu kompensieren.

Die Refinanzierung erfolgt über freiwillige Beiträge der Mitgliedsstädte und/oder städtischer Tochterunternehmen. Ein Pflichtmitgliedsbeitrag aller Hansestädte wird allgemein abgelehnt. Hansestädte aus Deutschland, Russland und den Niederlanden haben bereits in Aussicht gestellt, sich an der Finanzierung eines hauptamtlichen Hanse-Geschäftsführers zu beteiligen.